

Medienkonferenz 20. März 2013

Guido Roos, Geschäftsführer Region Luzern West

**Erläuterung zum NRP-Projekt "Sakrallandschaft Innerschweiz –
Touristische Inwertsetzung, 2012 – 2015"**

Es gilt das gesprochene Wort

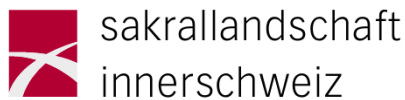
Ziel, Zweck, Organisation und Funktionsweise von Region Luzern West

Was ist ein regionaler Entwicklungsträger? Wer ist die Region Luzern West und was haben wir mit der Ihnen gerade vorgestellten Sakrallandschaft Innerschweiz zu tun?

Die Region Luzern West ist der regionale Entwicklungsträger der Teilregionen Willisau-Wiggertal, Entlebuch und Rottal – dem westlichen Teil des Kantons Luzern. In diesem Gemeindeverband sind 28 Trägergemeinden mit Total 60'000 Einwohner zusammengeschlossen. Die Hauptaufgaben lassen sich in die drei Arbeitsbereiche „Raumplanung“, „Standortförderung“ sowie „Marketing für den ländlichen Raum“ unterteilen.

Seit 2008 fördert der Bund zusammen mit den Kantonen mit der Neuen Regionalpolitik die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung durch innovative Projekte im ländlichen Raum. Die Region Luzern West ist als Entwicklungsträger mit der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik beauftragt. Wir verfolgen dabei konsequent den Bottom-up-Ansatz: Wir spielen Geburtshelfer und begleiten Projekte und Ansätze mit wirtschaftlichem Potenzial für die Region von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Dabei verstehen wir uns als Prozesscoach: Wir wickeln selber keine Projekte ab sondern begleiten die Trägerschaften von Anfang bis zum Schluss und auch darüber hinaus.

Warum diese Einleitung? - Die heute präsentierte „Sakrallandschaft Innerschweiz“ ist aus einem solchen typischen NRP-Projekt, einem Gemeindeentwicklungsprozess entstanden, das die Region Luzern West begleiten durfte. Am Beispiel dieses Projektes lässt sich sehr gut zeigen, wie eine erste fruchtbare Idee weite Kreise ziehen kann. Dies ist möglich, wenn beim Start alle Beteiligten für eine weitere Entwicklung offen sind.



Vergleichbar ist ein solcher Prozess mit einem Stein, der ins Wasser fällt und immer weitere Kreise zieht: Aus der Gemeindeentwicklung Luthern wurde ein Teilbereich herausgehoben, weiterentwickelt und das dann auch gleich über die Kantonsgrenzen hinweg. Heute ist die Region Luzern West ein Teil der Projektträgerschaft und ein Vertreter regionaler Entwicklungsträger. Innerhalb des Projektes Sakrallandschaft Innerschweiz übernimmt die Region Luzern West zudem das Controlling.

Entstehung des ersten Interkantonalen Zentralschweizer

NRP-Projekts "Sakrallandschaft Innerschweiz – Touristische Inwertsetzung, 2012 – 2015"

Im Rahmen des NRP-Projekts „Pilotprojekt Gemeindeentwicklung am Beispiel der Gemeinde Luthern“ wurde deutlich, dass der Wallfahrtsort Luthern Bad ein wesentlicher Teil des Potentials der Gemeinde Luthern darstellt. Als kleines Dorf mit einem kleinen Pilgerort - zumal an der Kantons- und Konfessionsgrenze Bern-Luzern gelegen - wurde aber rasch klar, dass Luthern Bad allein für sich isoliert nur sehr beschränkte Ansatzpunkte für eine Inwertsetzung ausweist. Daraus entstand die IG Vernetzung Pilgerorte.

Um diesen Markt konkret zu erfassen, fand am im November 2009 ein Workshop mit Experten aus Kultur, Religion und Tourismus statt. Eine Erkenntnis des Workshops war die für die Weiterarbeit wichtige Segmentierung des Marktes in die Teilmärkte Wallfahrt, Pilgern, Weitwandern und Kulturtourismus.

Im Auftrag der Region Luzern West hat das Institut für Tourismuswirtschaft ITW in Luzern eine Markt-, Nachfrage- und Vernetzungsanalyse zu den Themen Wallfahrt, Pilgern, Klosteraufenthalte und Kultur in der Innerschweiz erstellt. In Workshops mit Vertretern der Pilgerorte Einsiedeln, Flüeli-Ranft, Hergiswald, Luthern Bad, St. Urban und Werthenstein wurde die Notwendigkeit einer Vernetzung erkannt und als wünschenswert erachtet.

2011 haben sich die oben genannten Orte für die Teilnahme am Projekt Sakrallandschaft Innerschweiz ausgesprochen und dafür die IG Sakrallandschaft Innerschweiz (Startorganisation mit den Organisationen Bruder-Klausen-Stiftung Flüeli-Ranft, Einsiedeln Tourismus, Förderverein Hergiswald, Förderverein Luthern Bad, Kloster Einsiedeln, Kloster St. Urban, Sachseln/Flüeli-Ranft Tourismus, Wallfahrtskomitee Werthenstein und RET Region Luzern West) gegründet und ein interkantonales NRP-Projekt lanciert.

Um den Inhalt des vorliegenden NRP-Projekts zu definieren und die Partner zu bestimmen fand am 25. Oktober 2011 der Workshop Sakrallandschaft Innerschweiz in Einsiedeln statt. Daran beteiligten sich Mitglieder der IG Sakrallandschaft und Vertreter der verschiedenen Regionalentwicklungsträger der Zentralschweiz, sowie externe Fachleute.

Die übergeordneten Ziele des ersten Interkantonalen Zentralschweizer

NRP-Projekts "Sakrallandschaft Innerschweiz" in Stichworten:

- **Touristische Inwertsetzung der zahlreichen Angebote der Sakrallandschaft in der Innerschweiz:**
Es werden entsprechende touristische Angebote entwickelt und erfolgreich am Markt platziert, ohne dass es zu einer Beeinträchtigung der Pilgerorte und der Bedürfnisse der Pilger kommt, bzw. deren Bedürfnisse werden ebenfalls unter dem Stichwort Inwertsetzung angeschaut.
- **Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich des Pilger- und Kulturtourismus:**
Es findet ein regelmässiger Wissens- und Erfahrungsaustausch dieser Akteure statt und eine Vernetzung deren Angebote, um Transaktionskosten zu sparen.
- **Aufbau eines strategischen Geschäftsfeldes „Pilger- und Kulturtourismus in der Innerschweiz“ mit der entsprechenden Trägerorganisation:**
Es wird eine langfristig tragfähige Organisationsstruktur aufgebaut, welche die zentralen Projektinhalte dauerhaft weiterführt und neue Angebote entwickelt.

Die bereits getroffenen Abklärungen und die daraus gewonnen Erkenntnisse aus dem ganzen Vorprozess werden möglichst optimal verwendet.

Enge Begleitung

Alle Projektträger begleiten und überwachen in diesem für uns ersten interkantonalen NRP-Projekt die Einhaltung der Projekt-Parameter eng. In regelmässigen Sitzungen mit dem Projektleiter überwachen wir die Projektfortschritte, die Einhaltung des Budgets und führen die Projektbuchhaltung. Der Kanton Luzern hat bei diesem interkantonalen Projekt intern eine Führungsposition übernommen. Abschliessend einige Überlegungen zum Thema Inwertsetzung einer Sakrallandschaft oder zu

Geld und Geist

Wenn von regionalem Standortmarketing, Wertschöpfung oder Wirtschaftsförderung die Rede ist, kommt man nicht automatisch auf das Thema Kirche und Wallfahrtsorte zu sprechen. Auf der einen Seite herrscht eine gewisse Berührungsangst zwischen diesen beiden Themen. Andererseits stellen Kirchen, Klöster und Wallfahrtsorte in der Geschichte immer auch ein Wirtschaftsfaktor dar. Und das tun sie bis heute. Bierbrauereien von einst und heute lassen grüssen.

Geblieden ist jedoch eine vornehme Zurückhaltung, die Orte und Werte unter dem Titel Sakrallandschaft in einem Atemzug mit Tourismus, Wertschöpfung und Standortpromotion zu nennen. Tatsächlich ist es auch wichtig, hier religiöse und kulturelle Gefühle sehr ernst zu nehmen.

Aus diesem Grund sind von Beginn des Projektes weg auch Vertreter der verschiedenen Pilgerstätten direkt in die Arbeit einbezogen worden.

Wenn wir heute hier stehen und sagen, die Sakrallandschaft Innerschweiz hat touristisches und wirtschaftliches Potenzial, dann heisst das nicht, dass wir Werbespots über Wallfahrtsorte wie für Skigebiete produzieren wollen. Aber wir wissen, dass religiöse und spirituelle Fragen für viele Menschen ein wichtiges Thema in deren Leben sind. Und wir sehen, dass Wallfahrtsorte und Pilgerwege sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen und viele religiös sowie kulturell interessierte Menschen ansprechen. Es ist darum im Sinn dieser Pilgerstätten der Sakrallandschaft Innerschweiz, deren wunderbare religiöse und kulturelle Schätze einem grösseren Publikum bekannt zu machen.

Und darin - dazu stehen wir - sehen wir für den ländlichen Raum wie für die Sakrallandschaft Innerschweiz wirtschaftliches Potenzial.

Die Rolle der Geschäftsstelle der Region Luzern West

Die heute präsentierte Sakrallandschaft Innerschweiz ist aus einem typischen NRP-Projekt, einem Gemeindeentwicklungsprozess entstanden, das die Region Luzern West begleiten durfte. Aus der Gemeindeentwicklung Luthern wurde ein Teilbereich herausgehoben, und über die Kantonsgrenzen hinweg weiterentwickelt. Heute ist die Region Luzern West ein Teil der Projektträgerschaft und ein Vertreter mehrerer regionaler Entwicklungsträger. Innerhalb des Projektes Sakrallandschaft Innerschweiz übernimmt die Region Luzern West zudem das Controlling und führt die Buchhaltung.